

Enkelin übergibt Selbert-Preis

Wanfrieder IGS ehrt Schüler für besondere soziale Leistungen

VON DIANA WETZESTEIN

WANFRIED. Die Arbeit mit behinderten Menschen ist eine Herausforderung. Sarah Waßmann, Laura und Annika Konklowky haben diese angenommen. Fünf Wochen lang besuchten sie einmal pro Woche das Handballtraining von Behinderten der Werraland-Werkstätten und bereiteten die Mannschaft auf ein Turnier vor. Das taten die Schülerinnen während ihrer Freizeit und mit großer Freude, wie sie berichteten. Dafür gab es am Donnerstag den Elisabeth-Selbert-Preis 2009 und Eintrittskarten für ein Handball-Bundesligaspiel ihrer Wahl.

Als eine außergewöhnliche Schule mit außergewöhnlichem Engagement bezeichnete Susanne Selbert die Integrierte Gesamtschule (IGS) Wanfried. Die Enkelin der Frau, die vor 60 Jahren das Grundgesetz entscheidend prägte, war zur vierten Preisverleihung nach Wanfried gekommen und übergab den Wanderpreis an die Erstplatzierten.

43 Schüler in 20 Gruppen beteiligten sich an diesem Wettbewerb für besonderes soziales Engagement, der alle zwei Jahre ausgeschrieben wird. Der zweite Platz ging an das Geschwistertrio Emma, Paula und Karl Westphal für die Produktion von 26 Hör-CDs mit den Nachrichten aus dem Wanfrieder Stadtanzeiger. Den dritten Platz gab es



Susanne Selbert, die Enkelin der Namensgeberin und Frauenrechtlerin Elisabeth Selbert, beglückwünscht die Gewinnerinnen Annika und Laura Konklowky und Sarah Waßmann.

Foto: Wetzstein

für Jennifer Hagedorn und Hanna und Miriam Mathias, die einmal monatlich ein Frühstück in der katholischen Kirchengemeinde zubereiten. Der Erlös dieses Frühstücks kommt seit einem Jahr einer Schule in Afrika zugute.

Hilfe leisten, ohne Lohn dafür zu bekommen, ist nach Aussage von Schulleiter Eberhard Hohlbein etwas Großes

und nicht mehr selbstverständlich. Umso erfreulicher, dass der soziale Aspekt an der IGS beinahe Schulalltag geworden sei, so Rosemarie Praetsch und Sabine Schäfer von der Jury. Alle Ideen und Projekte waren besonders, sagten sie.

Auch Susanne Selbert lobte die breite Palette an Ideen für die Ausschreibung. Die stell-

vertretende Landrätin des Landkreises Kassel begleitet die Wanfrieder Schüler schon seit der ersten Preisverleihung 2003 und hat „eine enorme Entwicklung im Engagement der Schüler“ festgestellt. Zudem kenne sie keine weitere Schule, deren Lehrerschaft mit einem derart starken persönlichen Engagement ihre Schüler unterstütze.